

Oberstleutnant d.R.

Walter Schlags-Koch

geb. 07.09.1898 Hildesheim

gest. 17.10.1983 Köln



Heer

Kommandeur des Sturm-Regiment AOK 2

RK 05.09.1944 Major d.R.

876. EL 09.05.1945 Oberstleutnant d.R.

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940 und 1942
DK in Gold am 20.08.1943 als Major d.R.
Ehrenblattspange des Heeres am 15.11.1943
Nahkampfspange in Gold am 05.09.1944
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Verwundetenabzeichen in Silber
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1935
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1917 Leutnant d.R.
1937 Oberleutnant d.R.
1939 Hauptmann d.R.
1942 Major d.R.
1944 Oberstleutnant d.R.

Kein Nachweis über die Eichenlaubverleihung im Bundesarchiv

Schlags-Koch trat 1914 in das Jäger-Bataillon 8 ein und nahm mit diesem am Ersten Weltkrieg teil. 1919 wurde er aus der Armee verabschiedet, er trat in die Polizei ein und nahm ab 1936 an mehreren Wehrübungen beim I.R. 64 teil. Am 24. August 1939 wurde er als Chef der 4. / I.R. 365 zur Wehrmacht einberufen und nahm mit seiner Kompanie 1940 am Westfeldzug teil. Anfang 1942 kam er als Kommandeur III. / G.R. 365 nach Rußland. Anschließend wurde er Kommandeur des I. Bataillons und zeichnete sich bei den Abwehrkämpfen am Narew im August 1944 besonders aus, dafür wurde ihm am 5. September 1944 das Ritterkreuz verliehen. Im September 1944 wurde er Kommandeur des Sturm-Regiments der 2. Armee. Am 14. April 1945 wurde ihm nach 50 Nahkampftagen die seltene Nahkampfspange in Gold verliehen. Bei Kriegsende führte er das G.R. 96, am 9. Mai 1945 wurde er noch mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Bei Kriegsende geriet er in sowjetische Kriegs- gefangenschaft, aus der er erst im Oktober 1955 entlassen wurde. In der Bundeswehr war er Oberst.